

Stadt Roßlau

Markt 5, 06862 Roßlau
Tel.: 034901/630, Fax: 034901/63400



N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen,
Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 12.04.2006**

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:47 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum EG

Anwesend:

Vorsitzender:

Herr Helmut Kläre

Ausschussmitglieder:

Herr Rainer Gerdung
Herr Klaus-Peter Henkel
Herr Dirk Hofmeister
Herr Axel Kaczmarek
Herr Jörn von der Heydt
Herr Dieter Wilke

anwesend ab 17:15 Uhr

Verwaltung:

Frau Martina Heinrichs
Frau Heike Krüger
Herr Wolfgang Schmieder

es fehlten:

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Einhaltung der Ladungsfrist
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)
6. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Hochwasserschutz
8. 5.Änderung der Satzung der Stadt Roßlau zur Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer und
Vorlage: BV/0497/06-III/66
9. Mitteilungen und Anfragen

Niederschrift

1. Begrüßung

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Kläre eröffnet.

2. Einhaltung der Ladungsfrist

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Stadträte anwesend, somit ist der BA beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Der BA stimmt der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte	Enthaltung nach § 31 GO	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
6	0	6	0	0

5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

6. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der BA hat in der nichtöffentlichen Sondersitzung am 30.03.2006 5 Auslobungen für das Vorhaben Ganztagschule Meinsdorf durchgeführt.

7. Hochwasserschutz

Herr Schmieder informiert anfangs, dass ursprünglich der Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) Planungen zum Hochwasserschutz vorstellen wollte. Die Mitarbeiter des LHW mussten aus personellen Gründen absagen, da sie sich zurzeit im Hochwassereinsatz befinden, die Presse berichtete darüber. Aufgrund der aktuellen Ereignisse, gibt es beim LHW ohnehin veränderte Sichtweisen.

Bericht über die aktuelle Situation:

- Heute erfolgte der Rückbau des Rückstaus der Rossel (seit 10:00 Uhr).
- Ab 13:00 Uhr erfolgt der Rückbau der Pumpen und Technik.
- Ein Kontrolltermin mit Straßenverkehrsamt, Polizei und Straßenbaulastträger fand statt.
- Am 13.04.2006 erfolgen vormittags letzte Aufräum- und Reinigungsarbeiten.
- Verkehrsfreigabe 13.04.2006, 13:00 Uhr
- Das Hochwasser 06 ist nicht als Katastrophenfall eingestuft (LKS AZE).
- Die Stadt musste alle Maßnahmen eigenverantwortlich einleiten, dazu wurde am 01.04.2006 ein Hauptausschuss-Beschluss herbeigeführt.

- Dank gilt dem THW Dessau für den Einsatz.
- Der Fall „Roßlau“ ist dank der Medienpräsenz in das politische Interesse gerückt.
- Der Hochwasserdeich ist zwar erneuert, aber andererseits sind das Rosselrückstauproblem und die Bundesstraße, die kein Deich ist, aber als solcher funktioniert, ungelöst.
- Der Fall ist rechtlich ungeklärt.
- Die Planung des LHW sah eine Ertüchtigung der Südstraße vor, in Varianten innen oder außen liegende Dichtung.
- Das Hochwasser 2006 lag nur 40 cm unter dem Pegelstand von 2002 und ist daher das bekannte 3.-größte Hochwasser

Herr Wilke kommt 17:15 Uhr.

- Als Erkenntnis aus dem Hochwasser 2006 ist abzuleiten, dass die Absperrung der Rossel vorverlegt werden muss.
- Es ist ein stationäres Pumpwerk ($1 \text{ m}^3 / \text{Sekunde}$) vorgesehen, jedoch wird die Absperrung an der Schlossbrücke verworfen, die Planung des LHW muss korrigiert werden

Zusammenfassung

- Ertüchtigung der Südstraße
 - Stationäres Pumpwerk
 - Festlegung der Absperrstelle
 - Art der Erhöhung der Südstraße muss neu überdacht werden.
- } zuständig LHW

Es wird zum Realisierungszeitraum angefragt.

- Ausführungsplanung 2007
- Investition 2009

Es werden Anfragen seitens der Stadträte und der Bürgerschaft gestellt:

- Herr von der Heydt: Bringt allgemein seinen Unmut zur Situation zum Anschluss. Warum wurde nicht die Rossel am Wassertunnel Meinsdorf gesperrt und Meinsdorfer Wiesen geflutet?
- Herr Schmieder sieht sich nicht als Verteidiger des Landkreises Anhalt-Zerbst und des LHW. Das Problem ist die Kostenübernahme. Roßlau ist nicht Unterhalter der Rossel, sondern das LHW. Die Roßlauer Gemarkung an der Rossel reicht ohnehin bis Mühlstedt. Jedoch hat die Gemeinde Hundeluft freiwillig durch die Feuerwehr eine Absperrereinrichtung eingerichtet. Die Rossel hat einen gleichmäßigen Wasserstand und führt ständig viel Wasser. Die Fläche in Hundeluft war in 6 Stunden vollgelaufen. Die Flutung in Meindorf 2002 erfolgte in anderer Lage im Hochsommer, die Böden waren trocken, lt. LHW ist dies bei Frühjahrshochwasser ungünstig. Es war lt. LHW besser die Rossel abzusperren und überzupumpen.
- Herr Gandert, Schloßstraße 14

Eingang spricht er erstmals Dank an die Stadt aus! Dennoch ist er der Auffassung, 2 Tage eher zuhandeln wäre besser gewesen. Als Standort für das Schöpfwerk schlägt er die Elbstraße vor und fragt wer für den Bau zuständig ist. Herr Schmieder antwortet, dass die Stadt noch vor Ausrufen der Alarmstufe IV gehandelt hat. Zuständig für das Schöpfwerk ist das LHW.

- Herr Kauert, Elbstraße
Auch Herr Kauert dankt der Stadt für die geleistete Arbeit, verweist auf seine Sachkenntnis aus seiner Arbeit in einem Ingenieurbüro, welches sich mit Hochwassermaßnahmen in Sachsen beschäftigt. Er hat gleichfalls die Idee für das Schöpfwerk am Standort Elbstraße vorgestellt. Er weist darauf hin, dass das Pumpwerk der ROWA in der Elbstraße zu tief liegt und der Straßeneinlauf Elbstraße zugesetzt ist. Im Kanal Südstraße sind die Muffen undicht.
- Herr Vollrodt
Er fragt an, warum das Schleusentor geschlossen ist. Herr Schmieder antwortet, eigentlich sollte im Januar bereits geschlitzt werden, er weiß nicht, weshalb das LHW dies nicht durchgeführt hat.
Die Absperrstelle Elbstraße hat die Stadt auch angeragt, es wurde aber vom LHW nicht weiter verfolgt.
- Herr Wilke
Er verweist, dass die Hochwasserplanungen für den Deichneubau bereits seit 1997 laufen und bei den Terminen zur Thematik, nur Herr Schmieder anwesend waren und keine anderen Bürger sich interessiert haben!! Die Stadt hat eine entsprechende Stellungnahme eingereicht, sogar vorgeschlagen den Deich als Bundesstraßenumgehung zu nutzen.
- Es wird angefragt, wie das Verfahren zu beschleunigen ist. Es wird angeragt eine Bürgerinitiative zu gründen. Herr Wilke appelliert an die Bürger Aktivitäten zu zeigen! Ein neuer Termin mit dem LHW ist anzustreben.
- Es wird nachgefragt, ob die Stadt rechtlich vorgehen kann?
- Das nicht, aber die Stadt hat in ihren Stellungnahmen immer auf alle Probleme hingewiesen.
- Herr Hofmeister verweist auf die Kostenfrage, bei Ausrufung des Katastrophenfalls durch den Landkreis Anhalt-Zerbst hätte der Landkreis die Kosten tragen müssen, so bleibt die Stadt Roßlau auf allen Kosten sitzen.
- Es erfolgte eine Anfrage, weshalb die Rossel nicht wie früher mitverbaut wird?
- Herr Schmieder antwortet, dass die Frage an das LHW gestellt werden muss.

**8. 5.Änderung der Satzung der Stadt Roßlau zur Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer und
Vorlage: BV/0497/06-III/66**

Herr Schmieder erläutert die Beschlussvorlage.

Herr von der Heydt fragt nach dem Beitragssatz von 6 EUR/ha.

Herr Schmieder erläutert, dass in den Verbandssitzungen die Kalkulation vorgelegt wird. Der Vorstand setzt sich aus Bürgermeister von kleinen Kommunen zusammen. Es wurde jahrelang nicht Erhöhungen zugestimmt. Die Rücklagen sind daher aufgebraucht und es kam zu einer größeren Preiserhöhung. Betroffen sind nur Eigentümer über 1 ha.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der 5. Änderung der Satzung der Stadt Roßlau zur Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer und Anlagen in und an Gewässern zweiter Ordnung innerhalb des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel zu.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte	Enthaltung nach § 31 GO	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
7	0	5	0	2

9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Kläre begrüßt Herrn Gerdung im Bauausschuss, der aus seiner Fraktion für Herrn Bader wechselt.

Roßlau, 19.02.08

Helmut Kläre
Vorsitz Ausschuss für Bauwesen,
Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

2. Unterschrift